

Zwei Stunden totaler Einsatz

Alexander Bisenz begeisterte das Publikum im VAZ Niklasdorf.

■ NIKLASDORF. In seinem aktuellen Best-of-Programm „Is Letzte“ führt Alexander Bisenz das Publikum an einem Abend durch die Highlights aus zwölf Kabarettprogrammen. Bei diesem einzigartigen „Trashmarathon“ aus 30 Stunden Material, komprimiert auf zwei Stunden (Eigendefinition Bisenz), wird kaum jemand aus der österreichischen Promiszene ausgelassen bzw. verschont. Und dem Publikum gefällt's natürlich.

Der Grantler

Neben dem aktuellen (politischen) Tagesgeschehen parodiert Bisenz in seiner Show gekonnt österreichische Sport- und Musikgrößen von Wolfgang Ambros bis Joe Zawinul. Im zweiten Teil der Show schlüpft er als Alfred Wurbala in seine Paraderolle. Diese von ihm geschaffene Kultfigur holt sich die Themen aus den verschiedensten Tageszeitungen. Dabei grantelt er nun schon seit rund 25 Jahren in typisch österreichischer Manier sehr erfolgreich von der Bühne.

Der Maler

Weniger bekannt ist vielleicht der Umstand, dass Alexander Bisenz auch mit Pinsel und Farbe recht gut umzugehen



Alexander Bisenz bei seinem umjubelten Auftritt in Niklasdorf. Fans und Veranstalter waren begeistert.

Foto: Wagner

weiß. Seit seiner ersten größeren Vernissage im Jahr 1995 feiert er auch im Bereich der bildenden Kunst immer wieder größere Erfolge. Bleibt nur noch die Frage, wie man den Titel des Programms „Is Letzte“

wirklich interpretieren soll. Nach der Vorstellung im Niklasdorfer Veranstaltungszentrum könnte man meinen, er gibt auf der Bühne wirklich „Is Letzte“- aber sicher nicht zum letzten Mal. **Peter Wagner**